



**Dr. Manfred Nothnagel -
Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Chirurgie ist Vertrauenssache

Ratgeber zu Krampfadern



1. Edition **Ordination in
Graz**

- Ursachen und Risikofaktoren von Krampfadern
- Moderne Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten
- Tipps zur Vorbeugung und Chirurgische Methoden

Weitere Informationen & Kontakt

<https://derkrampfadernspezialist.com>



Inhaltsverzeichnis

Über mich als Autor	2
Was sind Krampfadern?	3
Symptome und Anzeichen	4
Behandlungsoptionen	5
Nachbehandlung und Lebensstil	5
Patientenerfahrungen	6
Kosten und Versicherung	6
Kontakt	7

Über mich als Autor



Dr. Manfred Nothnagel

Als Chirurg mit eigener Praxis in Graz und Wien operiere ich Sie persönlich. Dabei ist einer meiner Schwerpunkte auf die Behandlungen der Krampfadernerkrankungen. Mein Ziel ist es, Patientinnen und Patienten durch modernste, schonende Methoden zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

Nach Absolvierung des Studiums der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Graz folgte ein langjähriger Auslandsaufenthalt in Deutschland, wo ich meine gesamte Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie absolvierte.

Nach der Rückkehr in meine Heimat durfte ich zunächst im LKH Hochsteiermark und schließlich an der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Graz in der Funktion als Oberarzt weitere wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse erwerben. Die österreichweit herausragende chirurgische Qualität im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz ist für mich immer der Maßstab und Ansporn meines eigenen Tuns.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Manfred Nothnagel'.

Krampfadern (Varizen) sind dauerhaft erweiterte und geschlängelte Venen, die meist an den Beinen auftreten. Sie entstehen, wenn die Venenklappen, die den Rückfluss des Blutes zum Herzen unterstützen, nicht mehr richtig schließen. Dadurch staut sich das Blut in den Beinvenen – die Venenwände dehnen sich aus, die Venen blähen sich auf, werden sichtbar und können Beschwerden verursachen. Neben dem kosmetischen Aspekt handelt es sich bei Krampfadern um eine ernstzunehmende Erkrankung. Das sauerstoffarme venöse Blut staut sich in die Beine zurück, dadurch kommt es zu einer Mangelversorgung des Gewebes. Unbehandelt kann diese zu ernsthaften Problemen wie Entzündungen, Hautverfärbungen oder offenen Beinen (Ulcus cruris) führen. Der Stau des Blutes kann auch zu Blutgerinnseln (Thrombosen) in den Venen führen.

Anatomie der Beinvenen und Entstehung von Krampfadern

Das Venensystem der Beine besteht aus drei Hauptkomponenten, die eng zusammenarbeiten, um das Blut aus den Beinen gegen die Schwerkraft zum Herzen zurückzuführen:

Tiefe Venen

Diese verlaufen in der Muskulatur der Beine und transportieren etwa 90 % des venösen Blutes zurück zum Herzen und von dort in die Lunge, wo es mit Sauerstoff angereichert wird.

Beispiele: Vena femoralis, Vena poplitea, Vena tibialis.

Oberflächliche Venen

Diese liegen direkt unter der Haut und sind sichtbar, wenn sie sich krankhaft erweitern.

Hauptstämme: Vena saphena magna (große Rosenvene) – zieht vom Innenknöchel bis zur Leiste.

Vena saphena parva (kleine Rosenvene) – zieht von der Außenseite des Sprunggelenks bis zur Kniekehle. Vena saphena anterior (vordere Rosenvene) – zieht vom vorderen Oberschenkel in die Leiste. Die genannten 3 Venen werden auch als Stammvenen bezeichnet.

Perforansvenen (Verbindungsvenen)

Diese verbinden die oberflächlichen mit den tiefen Venen. Ihre Venenklappen sorgen dafür, dass das Blut von der Oberfläche in die Tiefe strömt und dann weiter in Richtung Herz fließt und nicht zurück in die oberflächlichen Venen gedrückt wird.

Sichtbare Formen von Krampfadern

- Besenreiser (Teleangiektasien) – feine, rötlich-blaue Äderchen direkt unter der Haut.
- Retikuläre Varizen – mittlere, netzförmige Venen, meist kosmetisch störend.
- Seitenastvarizen – Erweiterungen kleiner Seitenäste, die von den Stammvenen abzweigen und oftmals erstaunlich kräftig werden können.



Unsichtbare Formen von Krampfadern:

Die Rosenvenen/Stammvenen selbst können die Funktion des Bluttransports gegen die Schwerkraft „nach oben“ verlieren, wenn ihre Venenklappen nicht mehr schließen.

Das kann zu einem erheblichen Stau des Blutes im Bein führen und muss sich nicht zwangsläufig in erkennbaren typischen Krampfadern abzeichnen.

Jedoch kommt es dadurch häufig zu einem Schweregefühl der Beine, zu einer Schwellung oder Ödemen und leider auch sehr oft zu Zeichen des Gewebsuntergangs, wie verstärkte bräunliche Pigmentierung der Unterschenkel/Knöchel bis hin zum Unterschenkelgeschwür („offene Beine“, Ulcus cruris).

Ursachen und Risikofaktoren

Die Entstehung von Krampfadern ist multifaktoriell. Häufige Ursachen sind:

- Familiäre Veranlagung (Bindegewebsschwäche): Dadurch erweitern sich die Venen, die Klappen schließen nicht mehr dicht.
- Folgende Faktoren führen zu einem erhöhten Druck in den Beinvenen, wodurch auf kaum noch dichte oder völlig undichte Klappen ein zusätzlicher Druck lastet:
- Stehende oder sitzende Tätigkeit
- Übergewicht
- Schwangerschaft
- Bewegungsmangel führt dazu, dass die sogenannte „Muskelpumpe“ zu wenig arbeiten kann, um das Blut nach oben zu pumpen.
- Alter und Geschlecht – Frauen sind häufiger betroffen.

Typische Beschwerden bei Krampfadern sind:

- Schwere- oder Spannungsgefühl in den Beinen
- Schmerzen oder Brennen entlang der Venen
- Geschwollene Knöchel, besonders abends
- Nächtliche Wadenkrämpfe
- Sichtbare, bläulich geschlängelte Venen
- Juckreiz oder Hautveränderungen an den Unterschenkeln
- Im fortgeschrittenen Stadium können Entzündungen, Ekzeme oder offene Wunden entstehen.



Moderne Diagnostik

Eine präzise Diagnose ist entscheidend für die Wahl der richtigen Therapie. In meiner Ordination führe ich dazu eine Duplex-Ultraschalluntersuchung (Farbsonografie) durch. Diese Methode ist schmerzfrei, strahlenfrei und ermöglicht eine exakte Darstellung des Blutflusses sowie der betroffenen Venenabschnitte.

Behandlungsmethoden:

Klassische Operation:

Die klassische Operation im Sinne einer Entfernung der nicht mehr funktionierenden Stammvenen besteht in einem Herausziehen derselben (sog. „Stripping“ OP). Dazu wird ein Schnitt in der Leiste oder Kniekehle gemacht, ein Metall- oder Kunststoffdraht in die Venen eingebracht und diese dann gezogen. Diese OP-Methode kann im Ausnahmefall noch sinnvoll sein. Sie wird meistens im Rahmen eines stationären Aufenthalts in einem Krankenhaus durchgeführt.

Endoluminale thermische Verfahren:

Dabei werden ohne Schnitt in der Leiste oder Kniekehle dünne Katheter in die zu behandelnden Stammvenen eingebracht. Bei der Lasermethode handelt es sich um eine Laserfaser, bei der Radiofrequenzmethode um eine elektrische Sonde.

In beiden Fällen wird durch Hitze die behandelte Vene von innen „verköcht“, sie verschließt sich daraufhin. Bei thermischen Verfahren wird ein kühlender und betäubender Flüssigkeitsmantel um die Vene eingebracht, damit die Behandlung dann schmerzfrei erfolgen kann.

Diese OP-Methode führen wir ambulant durch, ein stationärer Aufenthalt ist nicht notwendig.

Endoluminale nicht-thermische Verfahren:

Verödungstherapie: die Verödung (auch Sklerosierung) erfolgt mittels eines Medikaments, das in die Venen eingespritzt wird und die Veneninnenauskleidung schädigt. Dadurch kommt es zu einer Schrumpfung und in weiterer Folge Abbau der behandelten Vene. Vorallem wieder aufgetretene Seitenastvarizen und Besenreiser können sehr gut mit dieser Methode behandelt werden.

MOCA-Verfahren:

MOCA kürzt mechanochemische Ablation ab.

Man versteht darunter eine Kombination aus „Aufräumen“ der Vene von innen mittels eines wiederum eingebrachten dünnen Katheters und gleichzeitiger Abgabe eines Verödungsmittels/Sklerosierungsmittels. Diese Kombination aus Aufräumen und Einspritzen des Medikaments führt zu wesentlich besseren Erfolgsraten, als eine Verödungstherapie allein und sollte bei Behandlungen der sog. Stammvenen (große und kleine Rosenvene) erfolgen.

Venenkleber:

Dabei wird ein Klebstoff (Cyanoacrylat) mittels eines Katheters in die Vene abgegeben, die dadurch „zugeklebt“ wird.

Auch diese Eingriffe werden ambulant in unserer Praxis durchgeführt.

Sklerosierung – Behandlung von Krampfadern & Besenreisern

Die Sklerosierung ist eine moderne, minimalinvasive Methode zur Behandlung von Krampfadern und Besenreisern. Sie wird eingesetzt, wenn die Venenklappen in kleineren oder mittleren Venen nicht mehr richtig schließen und es dadurch zu einer Erweiterung der Gefäße kommt. Ziel der Behandlung ist es, die betroffenen Venen zu verschließen und den Blutfluss dauerhaft über gesunde Venen umzuleiten.

Dabei wird ein spezielles Verödungsmittel in die erkrankten Venen injiziert, wodurch sich die Blutgefäße verschließen. Das Blut wird anschließend über gesunde Venen umgeleitet, und die verödeten Abschnitte werden vom Körper schrittweise abgebaut. Die Sklerosierung eignet sich sowohl für ästhetisch störende Besenreiser als auch für kleinere Krampfadern (Seitenastvarikose). Die Behandlung erfolgt ambulant, ist nahezu schmerzfrei und erfordert keine Ausfallzeit. Bereits nach wenigen Sitzungen zeigt sich eine deutliche Verbesserung des Hautbildes, in vielen Fällen auch eine vollständige Beseitigung der betroffenen Venen.

Nachbehandlung und Lebensstil

Nachbehandlung nach den verschiedenen Behandlungen:

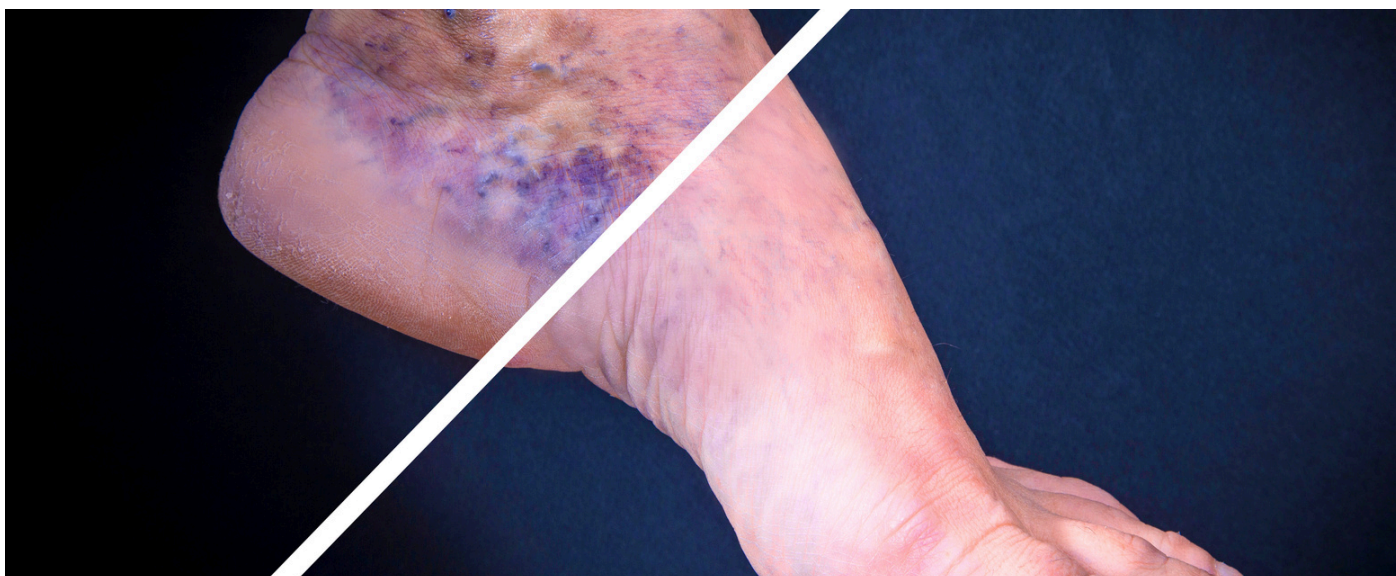
Nach fast allen Behandlungen Ihrer Venen wird das Tragen von Kompressionsstrümpfen empfohlen, um den Behandlungserfolg zu unterstützen und den Blutfluss zu stabilisieren. Die Tragedauer wird individuell besprochen und liegt zumeist zwischen 1-2 Wochen.

Bei der Venenverklebung sind oftmals keine Kompressionsstrümpfe notwendig.

Bereits kurz nach der Behandlung sind leichte Bewegung und Spaziergänge ausdrücklich erwünscht, um die Durchblutung zu fördern. In den ersten Tagen sollte man langes Stehen oder Sitzen vermeiden und die Beine regelmäßig hochlagern.

Obwohl die angeborene Bindegewebsschwäche nicht wegtherapiert werden kann, lässt sich die Venengesundheit durch einen aktiven Lebensstil positiv unterstützen:

- Regelmäßige Bewegung (z. B. Radfahren, Schwimmen oder Wandern)
- Gesunde Ernährung und normales Körpergewicht
- Vermeidung enger Kleidung, die den venösen Rückfluss behindert
- Venentraining: Wechselbäder, Kneippen



Patientenerfahrungen



"TOP Gesamtpaket an Freundlichkeit, Ruhe, Einfühlungsvermögen, Diagnose sowie Umsetzung von Wissen und Können des Arztes. Bin sehr glücklich über das OP Ergebnis. Super Terminmanagement! Parkplätze reichlich vor der Tür. Absolut empfehlenswert!"

Frederice B.



Sehr kompetent, sympathisch und medizinisch auf dem neuesten Stand.

Gabi P.



Sehr professionell und freundlich..... Große Empfehlung!"

Sara C.

Kosten und Versicherung

Die Kosten für eine endovenöse Behandlung werden je nach Vertrag von den Privatkrankenversicherungen übernommen. In meiner Ordination erhalten Sie gerne einen Kostenvoranschlag zur Abklärung der Kostenübernahme. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen in der Regel nur einen kleinen Teilbetrag.



Dr. Manfred Nothnagel - Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chirurgie ist Vertrauenssache

Für eine umfassende und individuelle Beratung zu Ihren Behandlungsmöglichkeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie gerne direkt via Telefon, Email oder über unsere Webseite einen Termin, um alle Details persönlich zu besprechen.



TELEFON

+43 664 16 66 978



ADRESSE GRAZ

Peter-Rosegger-Straße 101
8052 Graz-Wetzelsdorf



WEBSITE

<https://derkrampfadernspezialist.com/>



EMAIL

ordination@drnothnagel.com

